



JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Den Umweltschutz als Waffe benutzen

Der heutige radikale Umweltschutz ist nicht „grün“, sondern rot.

- Andrew Mülller
- [14.02.2022](#)

Warum trafen sich im November 2021 30 000 Eliten in Glasgow? Das Äquivalent einer Kleinstadt voller Regierungschefs, Umweltaktivisten, Geschäftsleute und Journalisten hat die Bevölkerung dieser schottischen Stadt für zwei Wochen aus einem einzigen Grund anschwellen lassen. Aber es ist nicht der Grund, den Sie vermuten.

Es war die 26. UN-Konferenz der Vertragsparteien der Vereinten Nationen zum Klimawandel (cop26). Viele dieser Eliten kündigten sie als die letzte Chance der Welt an, sich von fossilen Brennstoffen zu lösen, den Klimawandel aufzuhalten und die Erde wieder rein zu machen. Papst Franziskus rief die Delegierten in einer Botschaft dazu auf, „wirksame Antworten“ auf die Klimakrise zu geben und den künftigen Generationen „konkrete Hoffnung“ zu geben. Der ehemalige Vizepräsident der Vereinigten Staaten, Al Gore, veröffentlichte eine Videobotschaft, in der er die Welt aufforderte, „sich von Kohle, Öl und Gas zu verabschieden“. Joe Biden warnte, der Klimawandel „verwüestet die Welt“. Dann entschuldigte er sich dafür, dass sein republikanischer Vorgänger Donald Trump Amerika aus dem Pariser Klimaabkommen herausgenommen hatte. Der britische Thronfolger Prinz Charles bezeichnete die Konferenz als „letzte Chance“ für die Menschheit und erklärte, dass „wir eine groß angelegte militärische Kampagne benötigen, um die Stärke des globalen Privatsektors zu bündeln, dem Billionen zur Verfügung stehen“. Der britische Premierminister Boris Johnson warnte: „Es ist eine Minute vor Mitternacht auf dieser Weltuntergangsuhr, und wir müssen jetzt handeln.“ Er versprach, Großbritannien zum „Saudi-Arabien der Windenergie“ zu machen.

Der ehemalige US-Präsident Barack Obama übertraf all diese Männer mit einer quasi-religiösen Rede, in der er erklärte, „es gehe hier nicht nur um nackte Zahlen. Es geht nicht nur um Wissenschaft. Es geht um Politik. Es geht um Kultur. Es geht um Moral. Es geht um die menschliche Dynamik. Wie können wir zusammenarbeiten, um wirklich Großes zu erreichen? Und es geht um Beteiligung und Macht.“ Nachdem er zugegeben hatte, dass es beim Klimawandel nicht um die Daten geht, sagte er zu den jungen Menschen auf der ganzen Welt: „Ich möchte, dass ihr wütend bleibt. Ich möchte, dass ihr frustriert bleibt. Kanalisiert diese Wut, nutzt diese Frustration, drängt immer stärker auf mehr, denn das ist es, was wir brauchen, um diese Herausforderung zu meistern.“

Während die europäischen und nordamerikanischen Staats- und Regierungschefs darum wetteiferten, die schlagzeilenträchtigsten Zitate über die Gefährdung der Welt, die Dringlichkeit der Zeit, das Übel des Kohlendioxids und die Notwendigkeit der Schließung ihrer eigenen Industrien zu verkünden, fiel eine Nation durch Abwesenheit auf. Der chinesische Präsident Xi Jinping lehnte es ab, an der Konferenz teilzunehmen. Das Land, das er führt, ist der größte Umweltverschmutzer der Welt und produziert mehr Kohlendioxid als die USA und Europa zusammen. Auch der russische Präsident Wladimir Putin, der brasilianische Präsident Jair Bolsonaro und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan waren nicht anwesend. Sie waren nicht daran interessiert, der Industrie und der Energieversorgung ihrer Länder zu schaden.

Dennoch wurde die Agenda von cop26 vorangetrieben. Warum?

Der Schutz der Umwelt ist ein wichtiges und erstrebenswertes Ziel. Aber für diese „umweltbewussten“ Eliten ist es nicht das Hauptziel. Es ist eine nützliche Waffe. Es geht nicht um die Kontrolle der Kohlenstoffmenge in der Luft. Es geht um die Kontrolle Ihrer Rechte. Sie können das in ihrer Agenda sehen – und Sie können es in der biblischen Prophezeiung sehen.

Selbstverletzung

Eines der Hauptziele von cop26 war es, die Staats- und Regierungschefs dazu zu bewegen, sich zu verpflichten, die Treibhausgasemissionen ihrer Länder bis 2050 auf null zu reduzieren. Der Zeitpunkt ist denkbar ungünstig: Die Vereinigten Staaten, Europa und weite Teile der Welt befinden sich bereits in einer Energiekrise. Aber Joe Biden und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, haben sich verpflichtet, die Methanemissionen bis 2030 um 30 Prozent zu senken. Um diese Zusage einzuhalten, müssen die Länder ihre eigene Öl- und Gasindustrie lahmlegen, die vor allem für die amerikanische Wirtschaft wichtig ist.

Einige Analysten sagen nun, dass Biden möglicherweise zwischen der Rettung der Erde vor dem Klimawandel und der Rettung der US-Wirtschaft vor einer Energiekrise wählen muss. Aber sie verstehen die wahren Motive der Menschen hinter dieser Bewegung nicht. Das Ziel der Eliten, die das Gespräch über den Klimawandel kontrollieren, ist nicht die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen, sondern die *Schaffung einer neuen Weltordnung – und die Demontage der derzeitigen*. Um dies zu erreichen, müssen sie die amerikanische Vorherrschaft im Energiebereich und in der Wirtschaft angreifen, sozialistische Diktaturen ermächtigen, den freien Markt verteufeln und die individuelle Freiheit zerstören. Nur dann können sie Ihre Freiheiten durch das Diktat derer ersetzen, die es „am besten wissen“, und das sind natürlich die Eliten selbst.

Joe Biden und seine Mitstreiter, einschließlich seines „Chefs“ Barack Obama, waren bereits vor ihrer Abreise nach Schottland mit Billionen von Dollar dabei, Umweltbelange zu nutzen, um Amerika grundlegend zu verändern. Ihr Plan „Build Back Better“ (*Besser vorbauen*) gibt 555 Milliarden Dollar für neue Zuschüsse und Darlehen aus, um Unternehmen und Verbraucher zum Umstieg auf erneuerbare (und weniger zuverlässige) Energietechnologien wie Wind- und Solarenergie zu bewegen oder zu zwingen. Und ihre Maßnahmen zur Aussetzung von Pachtverträgen für die Öl- und Gasförderung führen zu einer drastischen Verringerung der Energieproduktion in den USA. Dies hilft den Vereinten Nationen bei ihren Versuchen, andere Demokratien zum Wechsel auf Wind- und Solarenergie zu zwingen.

Das Ergebnis ist, dass die Ölpreise in den USA zum ersten Mal seit sieben Jahren auf über 85 Dollar pro Barrel gestiegen sind, was die Benzinpreise landesweit auf fast 3,40 Dollar pro Gallone ansteigen ließ. Inzwischen ist die Energiekrise in Europa so schlimm, dass Fabriken wegen der steigenden Erdgaspreise schließen müssen.

Biden und Obama zwingen die Amerikaner dazu, sich auf unzuverlässige, teure und störanfällige grüne Technologien zu verlassen (wie zuletzt die Stromausfälle in Kalifornien und in Texas gezeigt haben). Gleichzeitig lassen sie zu, dass chinesische Kommunisten unbehelligt das größte umweltverschmutzende Land der Welt regieren und erlauben russischen Oligarchen, venezolanischen Kommunisten, iranischen Mullahs und saudischen Scheichs, von den daraus resultierenden hohen Öl- und Gaspreisen zu profitieren.

„Wir werden eine echte Energieknappheit bekommen“, sagte Blackstone-Chef Stephen Schwarzman gegenüber CNN. „Und wenn etwas knapp wird, wird es teurer werden. Und es wird wahrscheinlich sehr viel mehr kosten. Sie werden die Menschen auf der ganzen Welt sehr unglücklich machen, vor allem in den Schwellenländern, aber auch in den Industrieländern.“ Er sagte, wenn dies geschieht, „gibt es echte Unruhen“ (26. Okt. 2021).

Es geht nicht nur darum, dass Sie mehr bezahlen müssen, um Ihre Limousine jede Woche zu betanken. Es geht um eine Revolution.

Obama und Biden erschweren bereits die Finanzierung von Bohrprojekten in den USA unter dem Vorwand von Bidens Agenda zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. „Wenn man versucht, Geld für Bohrungen aufzutreiben, ist es inzwischen fast unmöglich, Geld zu bekommen“, sagte Schwarzman, und dies geschehe bereits auf „extrem breiter Basis“ (ebd.).

Die Familien der Mittelschicht, die bereits durch eine galoppierende Inflation und Probleme in der Versorgungskette in Bedrängnis geraten sind, sind auf diese Energiekrise nicht vorbereitet. Das ist kein Zufall.

Die Reduzierung von Amerikas CO2-Fußabdruck wird die Mittelschicht verarmen lassen und gleichzeitig Kommunisten, Oligarchen und Mullahs stärken.

Walter Russell Mead vom Hudson Institute warnte: „Präsident Biden muss sich möglicherweise bald zwischen seiner Klimapolitik und seiner nationalen Gesamtstrategie entscheiden. Das Problem ist nicht nur, dass die Energieknappheit und der Preisanstieg einen Keil zwischen grüne Aktivisten und Wähler aus der Mittel- und Arbeiterklasse zu treiben drohen, die mit hohen Energierechnungen zu kämpfen haben Das eigentliche Problem ist, dass die grüne Agenda in ihrer jetzigen Form ein wirksames Instrument ist, um die wirtschaftliche und politische Macht der demokratischen Welt zu untergraben und genau den Einfluss der autoritären Mächte zu stärken, deren Bekämpfung sich Präsident Biden [angeblich] zur Aufgabe gemacht hat. Indem die Produktion fossiler Brennstoffe und die Investitionen in der demokratischen Welt künstlich gedrosselt werden, und zwar schneller, als erneuerbare und andere Brennstoffe die Lücke füllen können, unterstützt Bidens Politik einen mehrjährigen, mehrere Billionen Dollar schweren Geldsegen für Länder wie Russland, Iran und Saudi-Arabien“ (*Wall Street Journal*, 18. Oktober 2021).

Mead schlussfolgerte richtig, dass die amerikanischen Politiker die Ziele der Kohlenstoffreduzierung aufgeben müssen, wenn sie die Verarmung und Schwächung der Amerikaner und die Stärkung der Regime in Russland, Iran und Saudi-Arabien vermeiden wollen. Aber er hat nicht die beunruhigende Möglichkeit in Betracht gezogen, dass die Verarmung der Amerikaner und die Stärkung dieser Regime *genau das Ziel* der „grünen“ Agenda ist!

Die Reduzierung von Amerikas CO₂-Fußabdruck wird die Mittelschicht verarmen lassen und gleichzeitig Kommunisten, Oligarchen und Mullahs stärken. Das ist nicht etwa ein unglücklicher Nebeneffekt von „Building back better“. Es ist sein Hauptprinzip. Es verursacht die Verwirrung, Schwäche, Enttäuschung, Wut und Abhängigkeit, die notwendig sind, um das verfassungsmäßige Regierungssystem Amerikas zu stürzen. Das ist das erste Ziel der Revolution. Das nächste Ziel ist die Errichtung einer diktatorischen Regierung, in der sozialistische Zentralplaner uns vorschreiben, ob oder wie wir arbeiten dürfen, wie viele Masken wir tragen müssen und ob wir unsere Häuser verlassen dürfen.

Grüne Tyrannei

Die Verschmutzung ist ein Problem, dem sich die Menschheit stellen muss. Ernsthaftige Umweltprobleme wie saurer Regen, Bodendegradation und die Zersiedelung der Landschaft „verwüsten die Welt“. Doch ist Ihnen aufgefallen, dass die radikale Umweltbewegung diese Themen nur selten diskutiert? Sie ist auf eine Sache fixiert: Die Theorie der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung, die durch Kohlendioxidemissionen verursacht wird. Warum widmet sie nicht mehr Aufmerksamkeit, mehr Arbeit, mehr Milliarden und mehr Schlagzeilen dem Smog, den Pestiziden, der Plastikverschmutzung oder dem verseuchten Trinkwasser?

Die Menschen zu ermutigen, Maßnahmen zur Bodenverbesserung zu ergreifen, die Zersiedelung der Landschaft einzudämmen, grasgefütterte Rinder auf der Weide zu züchten und die Umwelt auf andere Weise zu verbessern, bringt sie nicht weiter, denn ihr Ziel ist es, dem Einzelnen die Macht zu nehmen und sie den Regierungseliten zu übertragen. Aber die Feinsteuerung des Kohlendioxids bringt ihre Agenda voran.

Nachdem der althergebrachte Kommunismus im 20. Jahrhundert katastrophal gescheitert war, gab es immer noch Menschen, die der atheistischen Theorie anhängen, dass der Mensch sein eigenes Utopia schaffen kann, indem er alle Menschen wie einen Schwarm von Insekten behandelt und sie zwingt, ihre Rechte aufzugeben. Aber sie brauchten ein neues Konzept, da die Ideologie an sich für die Massen unattraktiv geworden war, nachdem sie dazu beigetragen hatte, in weniger als 100 Jahren etwa 100 Millionen Menschen zu töten.

Die Kommunisten haben bewusst den radikalen Umweltschutz (sowie die Rassenpolitik) als ihr Mittel gewählt, um die individuelle Freiheit und Verantwortlichkeit zu zerstören und den Sozialismus voranzutreiben.

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe hat vielleicht eine begrenzte Auswirkung auf die globalen Temperaturen, dennoch ist es schwer zu sagen, weil wiederholter wissenschaftlicher Betrug das Thema vernebelt hat. Vernünftige Menschen wollen saubere Luft, sauberes Wasser und saubere Böden für sich selbst und andere. Daher sind Kommunisten und Sozialisten hoch motiviert, die Sorge um die Umwelt mit ihrer Ideologie zu verbinden. Den gleichen Ansatz verfolgen sie bei der Rassenfrage. Mit dieser Strategie sind sozialistische Aktivisten, Journalisten und Politiker auch hoch motiviert, die Sorgen um die Umwelt buchstäblich in den Himmel zu heben und zu übertreiben. Wenn eine Maßnahme (wie z. B. die Bodensanierung) der Umwelt helfen würde, aber nichts für die sozialistische Agenda bringt, ignorieren sie sie einfach. Wenn eine Maßnahme der Umwelt schaden könnte (etwa die Erteilung eines Freibriefes für den größten Umweltverschmutzer der Welt, der zufällig bereits Kommunist ist), dann sind sie dafür.

Aus diesem Grund haben sich Obama und Biden auf die globale Erwärmung als größte Bedrohung der Menschheit in der Geschichte fixiert, obwohl es keine Beweise für ihre Behauptungen gibt. Das Ziel ist es, die Menschen in Angst und Schrecken zu versetzen, damit sie ihre Freiheiten an eine zentralisierte Regierung abgeben. Und das wird man nur tun, wenn man von der Angst gepackt wird. (Für weitere Informationen über den Geist, der diesen Angriff auf die Freiheit motiviert, fordern Sie bitte ein kostenloses Exemplar unserer Broschüre [Amerika unter Beschuss](#), verfasst vom Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, an).

Obama unterrichtete einst eine Klasse an der Universität von Chicago über Saul Alinskys Ansatz der „Machtanalyse“. Alinsky ist der Autor von *Rules for Radicals (Regeln für Radikale)* einem Theatermanuskript für die amerikanische sozialistische Bewegung, das er „dem ersten bekannten Radikalen, der sich gegen das Establishment auflehnte und dies so effektiv tat, dass er zumindest sein eigenes Königreich gewann – Luzifer“, widmete.

„Der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski sagte, dass die Menschen am meisten Angst davor haben, einen neuen Schritt zu tun“, schrieb Alinsky. „Sie müssen sich so frustriert, so besiegt, so verloren, so zukunftslos im herrschenden System fühlen, dass sie bereit sind, die Vergangenheit loszulassen und die Zukunft zu riskieren. ... Ein revolutionärer Organisator muss die vorherrschenden Muster ihres Lebens erschüttern – muss agitieren, muss Verdrossenheit und Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen Werten erzeugen, um, wenn schon keine Leidenschaft für Veränderungen, so doch zumindest ein passives, bejahendes, nicht herausforderndes Klima zu erzeugen. ... Denken Sie daran: Wenn man die Menschen erst einmal um etwas so allgemein Anerkanntes wie die Umweltverschmutzung herum organisiert hat, dann ist ein organisiertes Volk in Bewegung. Von dort ist es ein kurzer und natürlicher Schritt zur politischen Verschmutzung, zur Verschmutzung des Pentagons.“

Sie haben richtig gelesen. Die Strategie, die Obama, die Clintons und andere beeinflusst hat, besagt ganz offen, dass es beim sozialistischen Umweltschutz nicht um die Umwelt, sondern um den Sozialismus geht. Sie drängt die Menschen absichtlich dazu, sich frustriert, besiegt, verloren und „ohne Zukunft“ zu fühlen, um sie psychologisch darauf zu konditionieren, die Vergangenheit hinter sich zu lassen. Für die Amerikaner bedeutet „die Vergangenheit hinter sich zu lassen“, das aufzugeben, was ihnen an biblischen und verfassungsmäßigen Tugenden geblieben ist. Die Zukunft zu „wagen“ bedeutet, mit einer neu verpackten Version eines autoritären Sozialismus, der Millionen von Menschenleben zerstört und Milliarden von Menschen entwürdigt hat, „wieder etwas Besseres aufzubauen“.

Ein solch radikaler Wandel in Amerika ist nicht überraschend; er wird in der Bibel prophezeit.

Nach Amerika

Jesus Christus prophezeite seinen Jüngern, dass die Welt von nicht-israelitischen Nationen beherrscht werden würde. „Und als er auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“ (Matthäus 24, 3). Er bestätigte, dass das Ende der menschlichen Zivilisation tatsächlich kommen würde, und beantwortete ihre Fragen, indem Er konkrete Ereignisse nannte, die vor und während des „Endes der Welt“ stattfinden würden (siehe auch Markus 13; Lukas 21).

Die Strategie, die Obama, die Clintons und andere beeinflusst hat, besagt ganz offen, dass es beim sozialistischen Umweltschutz nicht um die Umwelt, sondern um den Sozialismus geht.

Jesus konzentrierte sich auf Jerusalem, die Hauptstadt des alten Israels, und sagte, „Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind“ (Lukas 21, 24).

Wer sind die Heiden? Dieser Begriff bezieht sich auf „die Nationen“ oder Völker, die keine Israeliten sind. Die meisten Menschen denken, dass alle außer den Juden Heiden sind. Aber die Juden sind nur einer der 12 Stämme Israels. Heute leben die Juden im Staat Israel im Nahen Osten und sind auch über andere Länder verstreut. Die Nachkommen der anderen Stämme existieren ebenfalls weiter. Der verstorbene Herbert W. Armstrong wies in seinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* nach, dass zu diesen verlorenen Stämmen Amerikaner, Briten und Nordwesteuropäer gehören. Jesu Prophezeiung, dass Jerusalem zertreten wird, bezieht sich auf eine Zeit, in der autoritäre heidnische Diktatoren diese israelitischen Nationen beherrschen werden.

Der Vorstoß der radikalen Linken, kohlenstoffemittierende Industrien ins Ausland zu verlagern und Ölplattformen zu schließen, schwächt die israelitischen Nationen der Welt und stärkt gleichzeitig heidnische Länder wie China, Russland und den Iran. Sogar viele Deutsche, die große Befürworter von grüner Energie und der Reduzierung von Treibhausgasen sind, erkennen, dass sie viel Öl und Gas aus Russland brauchen werden, um Europa zu einer Supermacht aufzubauen. Diese anderen Nationen können von der grünen Agenda der radikalen Linken profitieren und unterstützen daher das Ziel, Amerika zu demontieren.

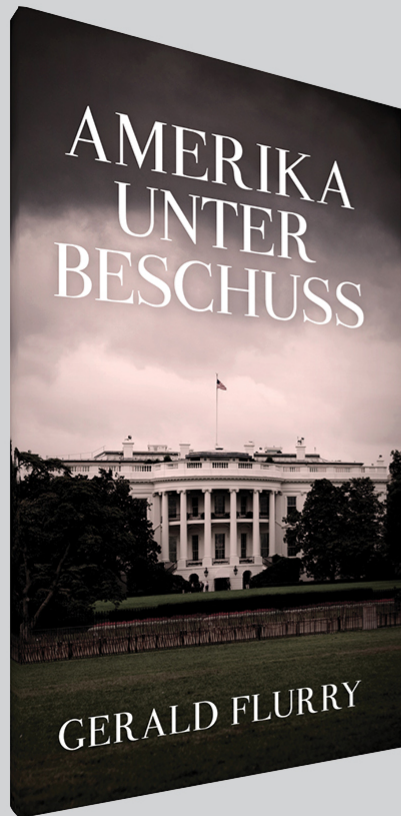
„Je schwächer Amerika ist, umso leichter kann man es unter Kontrolle halten“, schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in „Worum es beim Pariser Klimaabkommen wirklich geht.“ „Das ist genau das, was die radikale Linke will. Sie benutzt dieses Umweltproblem, um die Kontrolle zu erlangen. Die Obama-Regierung wollte nicht den Klimawandel unter ihre Kontrolle bringen, sondern sie wollte Amerika kontrollieren! Leute, die solche Vorschläge machen, wollen die Welt kontrollieren. Woher rührt diese Denkweise? Das ist eigentlich eine sehr satanische Denkweise – wie die Bibel an vielen Stellen erklärt. Die Anstrengungen, die gemacht werden, um den Klimawandel rückgängig zu machen, scheinen guten Absichten zu entspringen; es steckt jedoch ein böser Geist dahinter. Sie haben einen Beigeschmack von Betrug, Einschüchterung, Schikanen und autokratischen Bestrebungen. Genau das ist die Denkweise eines großen bösen Geistes! Er will die Kontrolle, und um das zu erreichen, ist ihm jedes Mittel recht. Satan ist in der heutigen Welt überall aktiv und die Kontroverse über den Klimawandel beweist das.“

Die Lösung für die Notlage des Planeten und, was noch wichtiger ist, der Menschen auf ihm, findet sich nicht auf dem Umweltforum in Glasgow, dem Obama-Biden-Regime oder den Regimen anderer Länder. Sie liegt nicht in der Ideologie der Kommunisten und auch nicht in der Ideologie der Konservativen. Sie findet sich in der einen Quelle, die die Kommunisten abgelehnt und die Konservativen größtenteils ignoriert haben: Die Heilige Schrift. Dort finden Sie genaue Prophezeiungen von Jesus Christus und von denen, die Er inspiriert hat, die aktuellen und bevorstehenden Ereignisse genau zu beschreiben. Dort finden Sie die Gesetze der physischen und geistigen Ursache und Wirkung, von denen sich sogar die Kirchen der Welt abgewandt haben. Und dort werden Sie Hoffnung finden.

Diese Hoffnung liegt in Gott und Seinen Gesetzen. Ja, die biblische Prophezeiung zeigt, dass Gott uns erlauben wird, unsere Zivilisationen, den Großteil unserer menschlichen Rasse und einen Großteil unseres schönen Planeten zu zerstören. Und warum? Damit wir endlich die vollen Auswirkungen unserer eigenen selbstsüchtigen, betrügerischen menschlichen Natur erkennen, uns endlich demütigen, uns endlich Seinem vollkommenen geistigen Gesetz unterwerfen und endlich zugeben, dass wir unfähig sind, uns selbst zu regieren. Dann – und nur dann – kann der zurückgekehrte Jesus Christus eine neue Zivilisation errichten, die Jerusalem, die Erde und den Charakter der hier lebenden Menschen wiederherstellt und verschönert.

Im Visier: Amerika

Kein Land wird sich selbst mehr schaden als die USA, wenn es alle Kohlenstoffemissionen eliminiert. Dies ist Teil einer koordinierten Anstrengung, die zum nationalen Selbstmord führen soll. Und warum? Um das zu verstehen, fordern Sie Gerald Flurrys kostenlose Broschüre [Amerika unter Beschuss](#) an.



**Download oder bestenfalls
Sie Ihr Gratisexemplar**

Amerika unter Beschuss

**jetzt, indem Sie
hier klicken.**